

# Redmine 2.0.2

Kategorie: Projektmanagement/Testmanagement  
Autorin: Ira Scheffer

## 1. Überblick

Tool:	Redmine
Hersteller:	Redmine Community
Webseite:	<a href="http://www.redmine.org/">http://www.redmine.org/</a>
Kategorie:	Projektmanagement
Lizenz:	GNU General Public License (GPL) Version 2
Eigenschaften:	Webbasierte Anwendung auf Basis des Web-Frameworks Ruby on Rails
Version:	2.0.2

### Anforderungen

Betriebssystem:	plattformunabhängig
Browser:	Firefox, Internet Explorer, JavaScript-fähige Browser
Webserver:	beliebiger schneller Webserver, z.B.: Apache oder IIS
Datenbank:	MySQL 4.1 und höher (MySQL 5.0 empfohlen), Postgres 8.0 und höher, SQLite 3

### Inhaltsverzeichnis

1. Überblick .....	2
2. Allgemeines .....	4
3. Funktionsbeschreibung .....	4
3.1. Installation .....	4
3.2. Projekte .....	5
Anlegen eines Projekts .....	5
Konfiguration eines bestehenden Projekts .....	6
3.3. Benutzer und Rollen .....	7
3.4. Ticketverfolgung .....	7
Konfiguration von Tickets .....	8
Tracker .....	8
Ticket-Status und Workflow .....	8
Ticket-Kategorie .....	9
Ticket-Übersicht .....	10
Zeiterfassung .....	10
Ticket-Liste als Atom Feed .....	10

3.5.	Kalender und Gantt-Diagramme .....	11
	Kalender .....	11
	Gantt-Diagramm .....	12
3.6.	Versionsverwaltung .....	12
3.7.	Dateiablage .....	12
3.8.	Dokumente .....	12
3.9.	Projektarchiv/Repository .....	13
3.10.	Wiki, News und Foren .....	13
	Wiki .....	13
	News .....	13
	Forum .....	14
3.11.	Sichten und Benachrichtigungen .....	14
	Projektbezogene Übersichten .....	14
	Persönlicher Bereich .....	14
	Automatische Nachrichten .....	14
3.12.	Plug-ins .....	14
4.	Redmine als Werkzeug für die Qualitätssicherung .....	14
5.	Fazit .....	15
6.	Quellen und Weiterführendes .....	16

## 2. Allgemeines

Redmine ist ein frei verfügbares, webbasiertes Projektmanagement-Tool, das sich auch für die Verwendung als Testmanagement-Werkzeug eignet. Es ist plattform- und datenbank-unabhängig und stellt eine Vielzahl von Modulen bereit, u.a.:

- Projekt- und Benutzerverwaltung,
- Ticket- und Fehlerverwaltung,
- Wiki,
- Wissensdatenbank,
- FAQ und Dokumentationssystem.

Das Programm ist in mehr als 30 Sprachen verfügbar.

Es können gleichzeitig mehrere unabhängige Projekte verwaltet werden. Zudem stellt Redmine durch zahlreiche Add-ons weitere Features zur Erweiterung der Grundfunktionen bereit (z.B. ein Plug-in für Agiles Projektmanagement). Mobilen Zugriff auf Redmine-Projekte gibt es für Apple- und Android-Clients.

Redmine ist in Ruby geschrieben und nutzt das Framework Ruby on Rails.

Für den Einsatz im Test- und Projektmanagement zeichnet sich Redmine besonders durch seine große Flexibilität aus: Sein differenziertes rollenbasiertes Zugriffssystem, das sehr flexible Modul zur Verfolgung von Tickets (z.B. Defects, Support-Anfragen, Detail-Anforderungen), Email-Benachrichtigungen bei Erstellung oder Änderung von Tickets, ein einfaches Zeiterfassungssystem sowie die umfangreiche Unterstützung des projektinternen Austauschs über Wiki und Dokumentenablagensysteme machen Redmine zu einem effizienten Werkzeug für alle Workflow-basierten Abläufe im Projektumfeld.

## 3. Funktionsbeschreibung

Dieses Kapitel beschreibt die wesentlichen Schritte der Installation und die für den Einsatz von Redmine grundlegenden Funktionen.

### 3.1. Installation

Die aktuelle Redmine-Version kann unter <http://rubyforge.org/projects/redmine/> von der Rubyforge-Website heruntergeladen werden. Die Installation erfolgt entsprechend den Installationsanweisungen auf der Website auf einem bereits voll funktionsfähigen LAMP- oder XAMPP-System (Download für ein XAMPP mit Windows-Server z.B. unter <http://www.wampserver.com/en/index.php>). Erforderlich ist außerdem das Ruby on Rails

Framework (Ruby Interpreter und RubyGems als Bestandteil der Standardbibliothek von Ruby, sowie Rails und das Webserver-Interface Rack).

Allerdings ist die Installation relativ aufwändig. Es empfiehlt sich daher die Verwendung eines Installers, der die Installation und Konfiguration übernimmt. Die unter <http://bitnami.org/stack/redmine> zum Download angebotenen Installationsassistenten automatisieren die Installation einer BitNami-Anwendung auf Windows, Linux oder Mac OS X. Sie beinhalten alle Softwarekomponenten, die die Anwendung benötigt (unter anderem Apache, MySQL).

Ein Setup-Assistent führt durch die Installation und fragt u.a. folgende Kriterien ab:

- den Installationspfad,
- die Daten für einen Admin-Account (User und Passwort) sowie
- eine Email-Adresse und ein Passwort.

Die benötigten Dienste werden automatisch gestartet, sind aber manuell steuerbar. Für diesen Zweck wird bei einer Installation über das Bitname-Paket u.a. auch ein Manager Tool eingerichtet, mit dessen Hilfe der Status aller Server überwacht und geändert werden kann. Der Zugriff auf die Anwendung Redmine erfolgt über den http-Link „Launch BitNami Redmine Stack“.

## 3.2. Projekte

### Anlegen eines Projekts

Nach einer Anmeldung als Administrator erscheint in der oberen Menüleiste der Menüpunkt „Administration“. Hier können die Verwaltungs- und Konfigurationstätigkeiten durchgeführt werden.

Ein neues Projekt kann unter „Administration/Projekte“ erstellt werden. Außer dem Projekt-namen ist eine eindeutige Kennung zu vergeben.

Da nicht für jedes Projekt alle in Redmine zur Verfügung stehenden Module benötigt werden, kann beim Anlegen eines Projekts festgelegt werden, welche Module verwendet werden sollen. Für jedes Projekt ist außerdem zu entscheiden, welche Arten von Tickets (Tracker, s.u.) Verwendung finden sollen.

Hauptseite Meine Seite Projekte Administration Hilfe Angemeldet als admin Mein Konto Abmelden

**Redmine** Suche:  Zu einem Projekt springen... ▾

## Neues Projekt

Name \*

Unterprojekt von

Beschreibung **B I U S C H1 H2 H3**  Textformatierung

Kennung \*   
Länge zwischen 1 und 100 Zeichen. Kleinbuchstaben (a-z), Ziffern, Binde- und Unterstriche erlaubt. Einmal gespeichert, kann die Kennung nicht mehr geändert werden.

Projekt-Homepage

Öffentlich

---

Module

<input checked="" type="checkbox"/> Ticket-Verfolgung	<input checked="" type="checkbox"/> Zeiterfassung	<input type="checkbox"/> News
<input type="checkbox"/> Dokumente	<input checked="" type="checkbox"/> Dateien	<input type="checkbox"/> Wiki
<input type="checkbox"/> Projektarchiv	<input type="checkbox"/> Foren	<input checked="" type="checkbox"/> Kalender
<input type="checkbox"/> Gantt		

---

Tracker

<input checked="" type="checkbox"/> Fehler	<input checked="" type="checkbox"/> Feature	<input checked="" type="checkbox"/> Unterstützung
--	---	---

Powered by BitNami Redmine © 2006-2012 Jean-Philippe Lang

**Abbildung 1: Anlegen eines neuen Projekts**

Mit dem standardmäßig aktivierten Merkmal „*öffentlich*“ lässt sich steuern, ob das Projekt für alle Team-Mitglieder zugänglich sein soll oder nicht.

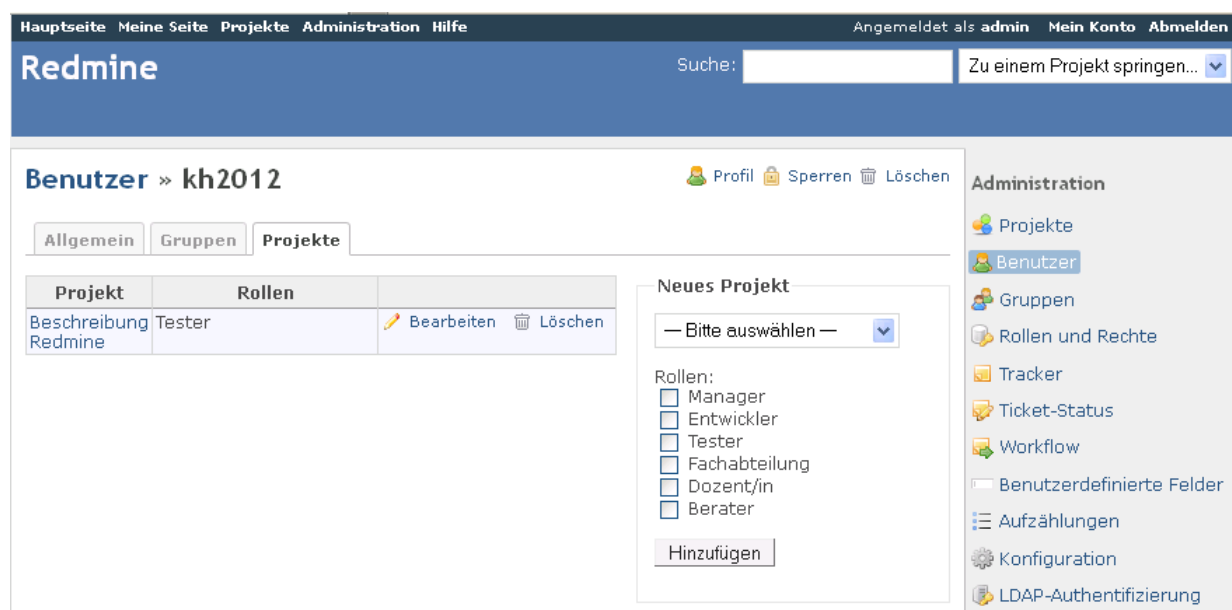
Bei Bedarf kann das neue Projekt zudem auch einem bestehenden anderen Projekt als Unterprojekt zugeordnet werden. So lassen sich Projekte auf einfache Weise in Unterkategorien/Module einteilen, wobei eine komplexe Hierarchisierung möglich ist.

## Konfiguration eines bestehenden Projekts

Nach der Erstellung eines Projekts lassen sich auf Projektebene unter „*Konfiguration/Information*“ und „*Konfiguration/Module*“ alle beim Anlegen definierten Vorgaben (außer der Projekt-Kennung) ändern.

### 3.3. Benutzer und Rollen

Das Anlegen von Benutzern, Gruppen und Rollen (mit Zuordnung der entsprechenden Rechte) ist in Redmine relativ komfortabel. Nutzer lassen sich Gruppen und Projekten zuordnen. Dabei können ihnen je Projekte eine Rolle (oder mehrere Rollen), also ein Paket an Berechtigungen, zugewiesen werden. Der Administrator hat per Default die Rolle „*Manager*“ und damit alle Berechtigungen.



The screenshot shows the Redmine user management interface for user 'kh2012'. The main content area is titled 'Benutzer » kh2012' and includes tabs for 'Allgemein', 'Gruppen', and 'Projekte'. A table lists the roles assigned to the user across different projects:

Projekt	Rollen	
Beschreibung Redmine	Tester	Bearbeiten  Löschen

Below the table, there is a 'Neues Projekt' section with a dropdown menu for selecting a project and a list of roles to be assigned:

- Manager
- Entwickler
- Tester
- Fachabteilung
- Dozent/in
- Berater

A 'Hinzufügen' button is located below the role list. The right sidebar contains the 'Administration' menu with options like 'Projekte', 'Benutzer', 'Gruppen', 'Rollen und Rechte', 'Tracker', 'Ticket-Status', 'Workflow', 'Benutzerdefinierte Felder', 'Aufzählungen', 'Konfiguration', and 'LDAP-Authentifizierung'.

Abbildung 2: Rollenzuordnung zu Benutzer kh2012 in Abhängigkeit vom Projekt

Die Benutzerverwaltung für ein Projekt kann auch auf Projektebene („*Konfiguration/Mitglieder*“) erfolgen. Dabei ist allerdings nur das Hinzufügen von neuen Mitgliedern inklusive Rollenvergabe für das gewählte Projekt sowie das Entfernen von Team-Mitgliedern möglich.

### 3.4. Ticketverfolgung

Das Ticket ist das zentrale Element in Redmine. Ein Ticket wird dazu verwendet, Teilaufgaben im Projekt zu definieren und diese Aufgaben den einzelnen Projektmitarbeitern zuzuweisen.

## Konfiguration von Tickets

Tickets lassen sich in gewissem Umfang konfigurieren: Benutzerdefinierte Felder können hinzugefügt und als Muss- oder Kann-Felder definiert werden.

Dazu wird unter „*Administration/Benutzerdefinierte*“ Felder die Registerkarte „*Tickets*“ ausgewählt und ein neues Feld mit den gewünschten Eigenschaften hinzugefügt (Format, Muss-/Kann-Feld usw.). Notwendig ist dabei die Zuordnung zu einem oder mehreren Trackern (s.u.). Dadurch wird festgelegt, ob die Felder bei allen Ticket-Arten oder z.B. nur bei Fehlern im Ticket vorhanden sein sollen. Die so erzeugten individuellen Felder lassen sich projektübergreifend oder auf das Projekt beschränkt einsetzen.

Nicht entfernt oder ersetzt werden können die von Redmine vorgegebenen Felder.

## Tracker

Jedem Ticket wird ein Typ (= Tracker) zugewiesen. Über den Tracker wird z.B. festgelegt, ob es sich bei dem Ticket um ein zu entwickelndes Feature oder einen zu behebbenden Fehler handelt. Die Liste der im Projekt einzusetzenden Tracker kann unter „*Administration/Tracker*“ beliebig erweitert oder vollständig durch andere Ticket-Typen ersetzt werden. Dabei ist es über die Zuordnung von Trackern zu Projekten möglich, bei Bedarf in unterschiedlichen Projekten auch unterschiedliche Tracker zu verwenden.

In Redmine vordefiniert sind drei verschiedene Arten von Trackern: „Fehler“, „Feature“ und „Support“. Das Tracking-System kann aber auch ganz individuell, z.B. als Terminierungs-Tool, genutzt werden – dafür wäre ein Tracker der Art „Termin“ anzulegen.

## Ticket-Status und Workflow

Um einen geregelten Workflow abbildbar zu machen, muss für jede Ticket-Art ein Set an Statusvorgaben festgelegt werden. Im Default (unter „*Administration/Ticket-Status*“) finden sich bereits einige sinnvolle Einträge für die Aufgaben-, Fehler- und Anforderungsverfolgung. Allerdings wird es für die meisten Projekte notwendig sein, den einen oder anderen Status hinzuzufügen und andere zu entfernen.

Mit diesem Gerüst an Auswahlwerten für die Statussetzung sollten nun unter „*Administration/Workflow*“ Festlegungen zum Workflow getroffen werden. Diese müssen für jede Rolle und darin für jede Ticket-Art (Tracker) erfolgen. Festgelegt wird hier, welche Bearbeitungsmöglichkeiten der gewählten Rolle für die gewählte Ticketart zur Verfügung stehen – und zwar in Abhängigkeit vom jeweils gegenwärtigen Ticketstatus.



**Workflow** Bearbeiten Kopieren Zusammenfassung

Workflow zum Bearbeiten auswählen:

Rolle:  Tracker:   Zeige nur Status an, die von diesem Tracker verwendet werden

Gegenwärtiger Status	Neue Berechtigungen					
	Neu	In Bearbeitung	Gelöst	Feedback	Erledigt	Abgewiesen
Neu	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
In Bearbeitung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gelöst	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Feedback	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Erledigt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Abgewiesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Abbildung 3: Beispiel-Workflow für die Rolle Entwickler bei Fehlern**

So hat im o.a. Beispiel die Rolle Entwickler die Berechtigung, jeden beliebigen Status zu ändern. Beim Customizing des Trackers „Fehler“ könnte man z.B. einen zusätzlich einen Status „geschlossen“ vorsehen, den ein Rolle Entwickler zugewordener Benutzer nicht setzen darf.

### Ticket-Kategorie

Das projektspezifische Merkmal „Ticket-Kategorie“ wird auf Projektebene unter „Konfiguration/Ticketkategorie“ gepflegt. Seine Verwendung ist fakultativ und nur bei einer entsprechenden Menge an Tickets sinnvoll. Beim Erstellen einer Kategorie kann festgelegt werden, wem ein Ticket dieser Kategorie automatisch zugewiesen werden soll. Die Verwendung von Kategorien dient also nicht nur der Strukturierung, sondern kann durch das Einbinden einer konkreten Zuweisung das Erstellen von Tickets erleichtern und standardisieren.

Mit Hilfe des Filters können die vorhandenen Tickets nach Kategorien gefiltert und die so erzeugten Listen als csv- oder pdf-Dateien ausgegeben werden.

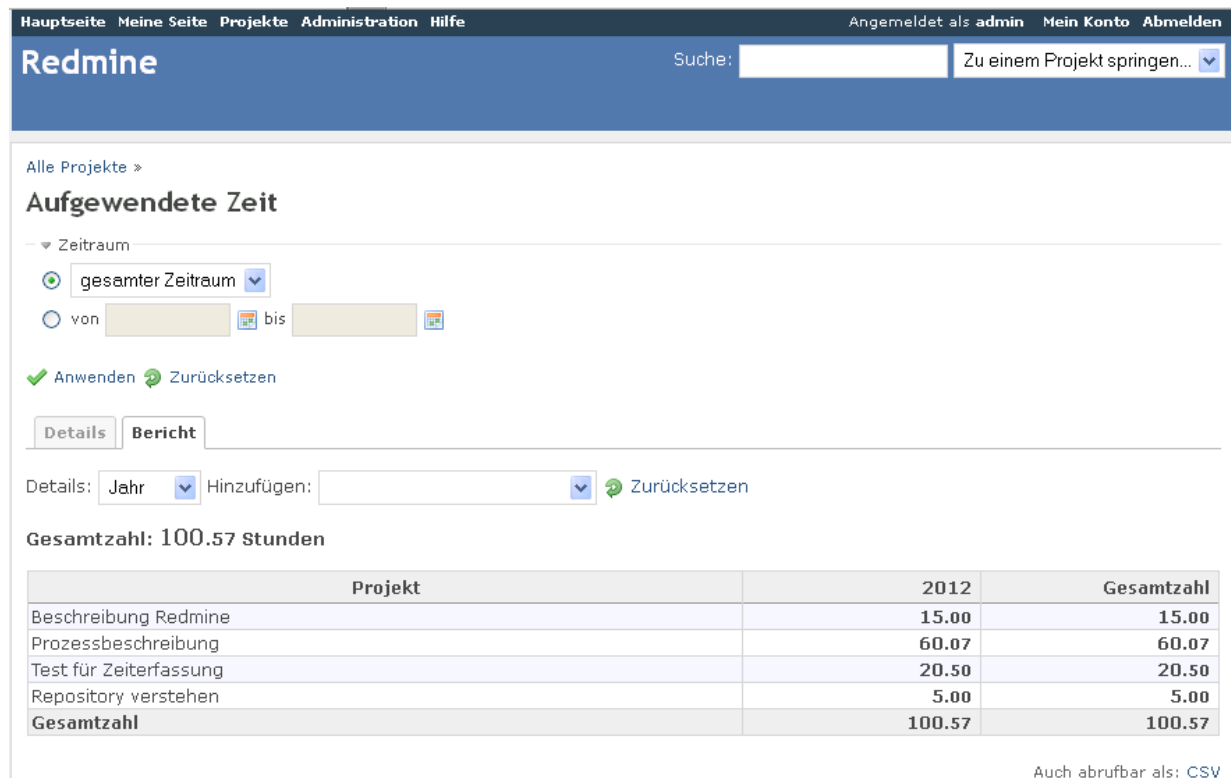
## Ticket-Übersicht

Auf Projektebene findet sich eine Ticket-Übersicht. Tickets können hier gelistet angezeigt, gefiltert, in verschiedenen Formaten exportiert oder auch einzeln bearbeitet werden.

## Zeiterfassung

Jedem Ticket lassen sich aufgewendete Zeiten zuordnen. Ein erstelltes Ticket kann jederzeit aufgerufen und einmal oder mehrfach mit Aufwänden bebucht werden.

Die aktuelle Gesamtzahl der aufgewendeten Stunden für das Projekt wird in der Registerkarte „Übersicht“ angezeigt. Daraus lassen sich einfache Berichte über die angefallenen Aufwände für einen vorgegebenen Zeitraum und ggf. noch pro Team-Mitarbeiter/in erstellen und exportieren – wahlweise für das aktuelle Projekt oder auch für alle Projekte:



Hauptseite Meine Seite Projekte Administration Hilfe Angemeldet als admin Mein Konto Abmelden

**Redmine** Suche:  Zu einem Projekt springen... ▾

Alle Projekte >

### Aufgewendete Zeit

Zeitraum: gesamter Zeitraum ▾

von  bis

Anwenden  Zurücksetzen

Details Bericht

Details: Jahr ▾ Hinzufügen:  ▾  Zurücksetzen

**Gesamtzahl: 100.57 Stunden**

Projekt	2012	Gesamtzahl
Beschreibung Redmine	15.00	15.00
Prozessbeschreibung	60.07	60.07
Test für Zeiterfassung	20.50	20.50
Repository verstehen	5.00	5.00
<b>Gesamtzahl</b>	<b>100.57</b>	<b>100.57</b>

Auch abrufbar als: CSV

Abbildung 4: Bericht für alle MA, untergliedert nach Projekten

## Ticket-Liste als Atom Feed

Bei Bedarf lässt sich der direkte Zugriff auf die Ticketliste (wie auch auf andere Redmine-Elemente) aus der Bookmarks Toolbar des Browsers abrufbar machen.



## Gantt-Diagramm

Eine zeitliche Darstellung der Arbeitspakete eines Projekts (und gegebenenfalls seiner Unterprojekte) kann man sich zudem in Form eines Balkendiagramms (Gantt-Diagramm) anzeigen lassen.

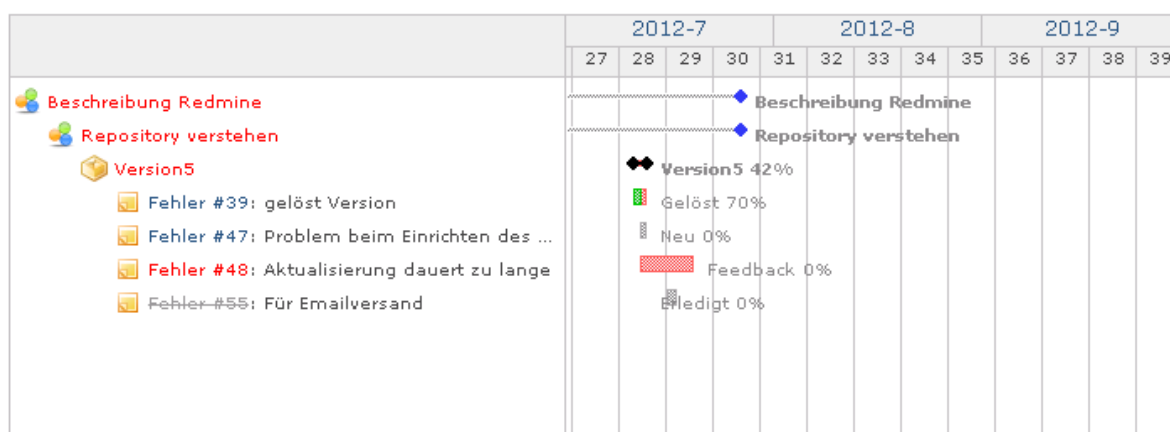


Abbildung 7: Beispiel für ein Gantt-Diagramm

### 3.6. Versionsverwaltung

Redmine ermöglicht eine einfache Projektversions-Verwaltung. Das Anlegen und die Pflege von Projektversionen erfolgt unter „*Konfiguration/Versionen*“. Tickets können im Anschluss einer der erzeugten Version zugeordnet werden. So lassen sich in der Registerkarte „*Roadmap*“ Übersichten über alle einer Version zugehörigen Tickets generieren.

### 3.7. Dateiablage

Die Versionsverwaltung kann außerdem für die Dateiablage genutzt werden. Fügt man eine neue Datei hinzu, kann man sie mit einer kurzen Beschreibung versehen und einer Version zuordnen. In der Dateiablage ist so eine dauerhafte Ablage von Informationen (z.B. Bug-Reports, Besprechungsprotokolle usw.) für das Projektteam möglich.

### 3.8. Dokumente

Das Redmine-Modul „*Dokumente*“ dient ebenfalls der Ablage und gemeinsamen Nutzung von Dateien, ist aber als speziell nach eigenen Kategorien gegliedertes Ordnungssystem gedacht. Hier können Dokumente wie Pflichtenhefte oder Schnittstellenbeschreibungen strukturiert abgelegt werden.

### 3.9. Projektarchiv/Repository

Redmine ermöglicht den Zugriff auf verschiedene Quellcode-Repositories: Subversion, CVS, Mercurial, Darcs, Bazaar und Git und ein einfaches Filesystem. So kann man direkt aus Redmine heraus im Modul „Projektarchiv“ Versionsstände der Quellen anschauen und vergleichen.

Zudem lassen sich Tickets Revisionen zuordnen. Dadurch wird kenntlich gemacht, welche Änderungen am Code zur Erledigung eines Tickets durchgeführt wurden. Per Schlüsselwort und Ticket-ID wird bei Einchecken ein Bezug zum Redmine-Ticket hergestellt – ein beim Check-In eingetragener Kommentar zur Änderung wird in das zugehörige Ticket gezogen und je nach Schlüsselwort wird das Ticket mit dem Check-In auch automatisch auf „erledigt“ gesetzt.

Die Ticket-Versionierung erleichtert die Releaseplanung und ermöglicht es den Test- oder Projektverantwortlichen, sich jederzeit einen Überblick über noch zu erledigende Tätigkeiten zu verschaffen.

### 3.10. Wiki, News und Foren

#### Wiki

Redmine bietet ein einfach gehaltenes Wiki-System mit der gängigen Wiki-Änderungshistorie. Dieser Bereich ist z.B. geeignet, Informationen zu Projektsitzungen, Recherche-Ergebnisse oder Protokolle abzulegen. Die Formatierung wird durch vordefinierte Syntaxbausteine erleichtert. Hilfreich sind auch die Sortierfunktionen nach Titel oder Datum und die Möglichkeit, Wikis zur Weiterverarbeitung zu exportieren.

Die Dateiablage im Wiki ist eine von drei Ablagemöglichkeiten in Redmine (s.o.: Dateiablage, Dokumente). Es ist mit Blick auf Effektivität und Transparenz empfehlenswert, sich bei der Planung des Redmine-Projekts genau zu überlegen, wo welche Dateien abgelegt werden sollen und ob nicht ggf. eine Beschränkung auf eines der drei Module sinnvoll ist.

#### News

Auch im Modul „News“ lassen sich projektbezogene Informationen einstellen, die ihrerseits kommentiert werden können. Diese Beiträge werden an zentraler Stelle, nämlich in der Projektübersicht angezeigt.

## Forum

Das Forum bietet Raum für umfangreichere thematische Diskussionen. Ein Forentheema muss vom Administrator vorgegeben werden: Erst dadurch wird der Foren-Bereich für die Teammitglieder sichtbar und bearbeitbar.

### 3.11. Sichten und Benachrichtigungen

#### Projektbezogene Übersichten

Als Report-Werkzeuge für die Projektsteuerung sieht Redmine verschiedene projektbezogene Überblicksdarstellungen vor:

- In der Registerkarte „Übersicht“ werden die Ticketanzahlen und die Teammitglieder sowie die letzten News angezeigt.
- Die Registerkarte „Aktivität“ listet in zeitlicher Reihenfolge alle Aktivitäten von der Ticket-Bearbeitung bis zum Einstellen von Dokumenten oder von Einträgen im Repository auf.
- Die Roadmap schließlich gibt die Versions-Historie mit dem jeweiligen Bearbeitungsstand der Tickets wieder.

#### Persönlicher Bereich

Über den Hauptmenüpunkt „*Meine Seite*“ gelangt jeder Nutzer in einen individuell konfigurierbaren Bereich. Hier können verschiedene Ticket-Sichten, die Liste der eigenen Aufgaben, der Kalender usw. nach Bedarf zusammengestellt und jederzeit abgerufen werden.

#### Automatische Nachrichten

Entsprechend den Vorgaben des Administrators werden bei jeder Änderung automatisch Nachrichten generiert und per Mail oder Feed an andere Projektteilnehmer verteilt.

### 3.12. Plug-ins

Für Redmine gibt es eine große Zahl an Plug-ins, z.B. ein Raumbuchungssystem, ein Add-on für Agiles Programmieren, ein Tool zur Migration von Mantis nach Redmine usw. Die Plug-ins können unter <http://www.redmine.org/plugins> heruntergeladen werden und müssen in das Plug-in-Verzeichnis unter „*htdocs*“ gelegt werden. (Mehr Informationen dazu unter: <http://www.redmine.org/projects/redmine/wiki/Plugins>)

## 4. Redmine als Werkzeug für die Qualitätssicherung

Durch sein eingebautes Ticket-Workflow-System mit Ticket-Typen und Statuskategorien, die sehr variabel konfigurierbar sind, eignet sich Redmine gut als Werkzeug für das Fehler- und

Abweichungsmanagement in der Qualitätssicherung. Fehler und Abweichungen lassen sich hier komfortabel erfassen und in einem speziell auf das Projekt zugeschnittenen Workflow rollenübergreifend bearbeiten.

Redmine unterstützt den Test weiterhin durch die Möglichkeit, Anforderungsdokumente und Testfälle als Dateien zu hinterlegen, über das Repository auf verschiedene Quellcodestände zuzugreifen sowie durch die Schnittstelle zu Versionskontrollsystemen.

Leider können Anforderungen und Testfälle hier lediglich in Dateiform abgelegt werden. Bezüge zwischen Anforderungen und Testfällen können nicht hergestellt und dementsprechend auch keine Testberichte u.ä. erzeugt werden.

Will man Redmine trotzdem für die Testfalldurchführung und deren Dokumentation nutzen, gibt es – je nach Fokus und Projektumfang - mehrere Möglichkeiten:

- Ablegen von Dokumenten in der „Dateiablage“, wo sie gezielt einer Version zugeordnet werden können;
- Ablegen von Dokumenten im Modul „Dokumente“, um dort das nach eigenen Kategorien strukturierbare Ordnungssystem zu nutzen;
- Verwendung des Wikis zur Dateiablage und zum Vermerken der zugehörigen Testergebnisse.

## 5. Fazit

Redmine ist ein frei verfügbares Tool für das Test- und Projektmanagement und verfügt über ein bereits mit den Default-Einstellungen gut nutzbares Ticket-/Fehler-Tracking- und Kommunikationssystem. Viele Filter und Nutzer-spezifische Sichten erleichtern die Zusammenarbeit innerhalb von und zwischen Teams. Übersichtsdarstellungen und Reports sowie die Dokumenten- und Versionsverwaltung unterstützen bei der Projektorganisation.

Durch die auf allen Ebenen vorgesehenen Konfigurationsmöglichkeiten lässt sich Redmine zudem auch für die Verwaltung anderer – strukturell ähnlicher – Workflows wie etwa als Tool für den Support oder für die Verwaltung interner Termine nutzen. Auch als System für die Seminarverwaltung bietet sich Redmine an: Seminare können als Tickets mit dem Tracker „Veranstaltung“ angelegt werden. Die Möglichkeit, Tracker mit Dateianhängen zu versehen, und die User-bezogenen Sichten kommen diesem speziellen Anwendungsfall zugute.

Somit ist Redmine breit einsetzbar und nach der administrativen Einrichtung relativ einfach zu bedienen. Die komplexen Einstellungsmöglichkeiten und die daraus folgende Flexibilität des Programms erfordern allerdings einiges an Zeitaufwand für die Einarbeitung in die Administration und – je nach Abweichungsgrad vom Standard - für die Konfigurierung selbst.

15/16

## 6. Quellen und Weiterführendes

<http://bitnami.org/stack/redmine>

<http://www.redmine.org/>

<http://www.redmine.org/projects/redmine/wiki/FAQ>

<http://www.redmine.org/projects/redmine/wiki/Plugins>

<http://www.redmine.org/plugins>